

## Automobilsommer 2011: Auftakt auf dem Schlossplatz

Am Wochenende 7./8. Mai fand auf dem Stuttgarter Schlossplatz die Eröffnungsveranstaltung zum „Automobilsommer 2011“ anlässlich des 125. Geburtstags des Automobils statt.



In einem Flyer des Veranstalters, der Landesmesse Stuttgart, ist dazu zu lesen: „Die Technologie- & Innovationsausstellung wird dabei einen der Höhepunkte darstellen.“ und außerdem „Die Eröffnungsausstellung bietet neben einem Rückblick auf 125 Jahre Automobilgeschichte einen hochinteressanten Ausblick in die künftige Entwicklung der Mobilität.“ Am Samstag herrschte bereits um die Mittagszeit ein erheblicher Andrang, insbesondere im Innenhof des Neuen Schlosses.



Zentral auf dem Schlossplatz waren Sportwagen und Oldtimer zu besichtigen, zudem hatten hier auf diesem Gebiet tätige Unternehmen ihre Zelte aufgebaut. Anscheinend unvermeidlich waren auch die Gastronomiezelte. Die „Innovationsausstellung“ fand dann buchstäblich am Rande statt: Längs der Planie waren die Stände der Autohersteller Porsche, Audi und Mercedes-Benz, längs der Bolzstraße waren kleinere Zelte beispielsweise des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), des Motoren- und Lüfterherstellers ebm-papst, der Spedition Schenker, der Initiative Zukunftsmobilität, des Parkraumbetreibers Apcoa, sowie des Zulieferers Valeo. Im Innenhof des Neuen Schlosses waren Fahrzeuge aus der Anfangszeit bis zur Gegenwart ausgestellt, von historischen Fahrzeugen wie dem „Benz Patent-Motorwagen 1886“ über Autos aus der Wirtschaftswunderzeit bis zu aktuellen Modellen, wobei speziell für die Autos der letzten Jahrzehnte ein gewisser Hang zur „PS-Protzerei“ in's Auge stach.



Wie sich die drei vertretenen Automobilhersteller „Innovation“ vorstellen, lässt sich recht knapp zusammenfassen: Hybrid- und eventuell Brennstoffzellenantrieb. Dass die Reichweite reiner Elektroantriebe mit Lithium-Akkus noch längst nicht auch nur entfernt praxistauglich ist, wird eher verschämt eingeräumt. Mercedes-Benz zeigte eine B-Klasse „F-Cell“ und einen Smart „electric drive“, Audi A3-Modelle mit Hybridantrieb. Porsche hatte unter an-

derem einen „911 GT3 R Hybrid“ (4-Liter-6-Zylinder-Motor, 353 kW/480 PS, 2x 60 kW elektrische Antriebsleistung an der Vorderachse) ausgestellt; ganz gewiss nicht ein Auto, um das Gewissen zu beruhigen, wenn man die Brötchen vom Bio-Bäcker holt. Es wird Zeit, dass Herr Kretschmann mal bei den Chefs in Zuffenhausen und bei den Entwicklern in Weissach vorbeischaut. Dass man vielleicht auch mit weniger Motorleistung gut auskommen kann, scheint in den Köpfen der Entscheider (und eventuell auch der Käufer) noch nicht recht angekommen zu sein.



Auf der anderen Seite der „Innovation“ konnte man sich häufiger am Kopf kratzen. Sicherlich hat ebm-papst innovative und energiesparende Produkte im Angebot und in Autos werden auch Lüfter benötigt, trotzdem bleibt es nicht ganz nachvollziehbar, warum diese Firma dort vertreten war. Dort wie auch bei Schenker und Apcoa herrschte auch nicht eben drangvolle Enge in den Zelten. Das DLR führte einen „Kinder-Jeep“ (Geländefahrzeug mit

Kunststoffkarosserie) als Brennstoffzellen-System-demonstrator vor, dessen zwei Hinterrad-Elektromotoren über ein Brennstoffzellensystem mit einer maximalen Leistung von 400 Watt versorgt werden. Valeo demonstrierte ein Auto mit Einpark-Assistent, das automatisch auch in relativ enge Parklücken hineinfindet; der Fahrer hielt während des Ein- und Ausparkens demonstrativ die Hände über den Kopf, während das Lenkrad heftig „kurbelte“. Ob es für die „Zukunftsmobilität“ allerdings ausreichend ist, wenn Tourismus-Organisationen im Schwarzwald Urlaubspakete schnüren, die ein Auto mit

Elektro- oder Erdgasantrieb oder ein E-Bike einschließen, ist zumindest fraglich. Und ob ein Segway, dieses „kippelige“ komische Zweirad, wirklich geeignet ist, die Schwarzwald-Landschaft zu erleben, vom (möglichen) „Spaßfaktor“ abgesehen?

Im Veranstaltungskalender gibt die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (im Vorwort von Andreas Braun, dem Geschäftsführer) wenigstens ehrlich zu: „Ziel ist letztlich,



mit dem Automobilsommer 2011 einen langfristigen Beitrag zu zusätzlicher touristischer Wertschöpfung zu leisten.“ Das Stichwort „nachhaltig“ findet sich nur im Zusammenhang mit Elektromobilität; diese ist jedoch, abgesehen von Pedelecs und E-Bikes, wegen unzureichender Reichweite wohl noch recht weit von der Marktreife

entfernt. Ein ziemlich exotisches Ausstellungsstück bei dieser Veranstaltung war sicherlich ein Motorsegler der Firma Windkraft-Union, dessen Hilfsmotor elektrisch angetrieben wird.

*Michael Unger*